

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

1. QUARTAL

2011/2012

(1. MÄRZ – 31. MAI 2011)



HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2011/2012

(1. März – 31. Mai 2011)

Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011	Veränderung in %
Nettoumsatz	863,7	779,9	10,7
davon im europäischen Ausland	359,3	326,3	10,1
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	7,7%	-2,0%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	37,7%	37,7%	
EBITDA	80,5	62,4	29,0
Betriebsergebnis (EBIT)	67,2	49,6	35,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60,4	46,9	28,9
Periodenüberschuss	44,0	33,7	30,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	2,77	2,12	30,7
Investitionen	34,2	11,7	191,9

Sonstige Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2011	28. Februar 2011	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.746,4	1.591,7	9,7
Eigenkapital	777,0	729,9	6,5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	44,5%	45,9%	
Anzahl der Filialen	134	133	0,8
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.531	1.514	1,1
Mitarbeiter (Anzahl)	13.518	13.162	2,7

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Überblick

- Konzern startet mit zweistelligen Zuwachsraten bei Umsatz und Ertrag in das Geschäftsjahr 2011/2012
- Konzernumsatz legt absolut um 10,7% und flächenbereinigt um 7,7% zu
- Größte Wachstumsdynamik in Deutschland
- EBIT wächst im ersten Quartal 2011/2012 um 35,5% auf 67,2 Mio. €
- Filialnetz umfasst nach Neueröffnung in Tschechien (Plzeň) 134 Bau- und Gartenmärkte in neun Ländern

Der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2011/2012 gestartet. Getragen von einer im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Nachfrage der HORNBACH-Kunden hat sich der Konzernumsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres (1. März bis 31. Mai 2011) um 10,7% auf 863,7 Mio. € (Vj. 779,9 Mio. €) erhöht. Im Berichtszeitraum ist die Zahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte nach einer Neueröffnung im tschechischen Plzeň auf 134 gestiegen. Die Umsätze auf vergleichbarer Verkaufsfläche verbesserten sich konzernweit und währungskursbereinigt um 7,7%. Dabei erzielte der Konzern in Deutschland und den meisten westeuropäischen Ländern des Verbreitungsgebiets die stärkste Wachstumsdynamik. Die Erträge sind im ersten Quartal deutlich überproportional zum Umsatzanstieg gewachsen. So nahm das Betriebsergebnis (EBIT) um 35,5% auf 67,2 Mio. € (Vj. 49,6 Mio. €) zu. Der Periodenüberschuss erhöhte sich um 30,5% auf 44,0 Mio. € (Vj. 33,7 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird im ersten Quartal mit 2,77 € (Vj. 2,12 €) ausgewiesen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im ersten Quartal 2011/2012 wurde in der Tschechischen Republik am Standort Plzeň ein neuer HORNBACH Bau- und Gartenmarkt eröffnet. Damit umfasste das Filialnetz in Tschechien zum Quartalsende sieben Standorte. Zum 31. Mai 2011 betreibt HORNBACH konzernweit 134 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2011: 133). Davon entfallen unverändert 92 Märkte auf Deutschland sowie 42 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern beläuft sich zum 31. Mai 2011 auf rund 1.531.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt mehr als 11.400 qm.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung verlief in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 sehr erfreulich. Zu verdanken war dies in erster Linie der nachhaltigen Unternehmensstrategie, in deren Mittelpunkt die Kundenbedürfnisse bei der Umsetzung von Bau-, Renovierungs- und Gartenprojekten stehen. Dabei profitierte HORNBACH im Berichtszeitraum auch von den überwiegend positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im europäischen Verbreitungsgebiet des Konzerns. Überdies begünstigte das trockene und milde Wetter den Start in die Frühjahrssaison. Das spiegelt sich auch in den überdurchschnittlichen Zuwächsen der Warenbereiche Garten sowie Baustoffe/Holz/Baufertigteile wider.

Vor diesem Hintergrund stieg der Konzernumsatz im ersten Quartal um 10,7% auf 863,7 Mio. € (Vj. 779,9 Mio. €). Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen in den letzten zwölf Monaten – sowie währungskursbereinigt verbesserten sich die Umsätze konzernweit um 7,7%. Mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien wuchsen die flächenbereinigten Umsätze konzernweit um 9,4%. Wie bereits im vergangenen Geschäftsjahr verlief die Entwicklung auch zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres regional uneinheitlich.

■ Deutschland

Die HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in Deutschland verzeichneten im Berichtszeitraum den höchsten Quartalsanstieg seit dem Börsengang 1993. So machten die unbereinigten Umsätze einen Sprung von 11,2% auf 504,4 Mio. € (Vj. 453,6 Mio. €). Flächenbereinigt legten die Inlandsumsätze um 11,9% zu (Vj. minus 2,3%). Das Wachstum verlief in den Monaten März bis Mai 2011 sehr gleichmäßig und erreichte in jedem Monat zweistellige Prozentwerte. Der kräftige Konjunkturaufschwung im Frühjahr 2011

und die ausgesprochen gute Verfassung des Arbeitsmarktes legten den Grundstock für ein positives Konsumklima in Deutschland, das selbst die seit Jahresbeginn 2011 stark angestiegenen Verbraucherpreise für Energie und Nahrungsmittel nicht wesentlich beeinträchtigen konnten. Die verbesserte Einkommens- und Beschäftigungssituation der privaten Haushalte sowie weiterhin gute Finanzierungsbedingungen schoben die Nachfrage im Einzelhandel und insbesondere im Wohnungsbau und Renovierungsmarkt an. HORNBACH konnte in diesem Marktumfeld als Projektbaumarkt und kompetenter Partner auch bei umfangreichen Renovierungs- und Neubauvorhaben punkten. Unterstützend wirkte dabei auch die Internetpräsenz. Der seit Dezember 2010 betriebene Online-Shop hat für eine noch größere Preistransparenz gesorgt und das Profil von HORNBACH als Preisführer mit einer kompromisslosen Dauertiefpreisstrategie zusätzlich geschärft. Die deutschen HORNBACH-Filialen entwickelten sich im Zeitraum März bis Mai 2011 flächenbereinigt um kumuliert mehr als sieben Prozentpunkte besser als der Durchschnitt der Do-it-yourself-Branche (DIY).

■ Übriges Europa

Die Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im übrigen Europa sind im Berichtszeitraum expansionsbedingt um 10,1% auf 359,3 Mio. € (Vj. 326,3 Mio. €) gestiegen. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG hat sich wegen des überproportionalen Umsatzanstiegs in Deutschland leicht von 41,8% auf 41,6% verringert. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche erzielte das übrige Europa im ersten Quartal 2011/2012 einen währungskursbereinigten Anstieg von 2,3% im Vergleich zu einem Minus von 1,5% im Vorjahresquartal. Die Umsätze außerhalb Deutschlands entwickelten sich im Ländervergleich teilweise recht unterschiedlich, was auch die gesamtwirtschaftlichen Wachstumsdifferenzen innerhalb der Europäischen Union reflektiert. So verzeichnete HORNBACH weiterhin in den westeuropäischen Regionen zum Teil sehr erfreuliche flächen- und währungskursbereinigte Umsatzsteigerungen. Demgegenüber zeugten im osteuropäischen Standortnetz moderate und im Vergleich zum ersten Quartal 2010/2011 merklich verlangsamte Umsatzrückgänge von einer insgesamt langwierigen Erholung von der Wirtschaftskrise. Das erste Quartal war durch starke positive Währungskurseffekte gekennzeichnet. Unter Berücksichtigung dieser Effekte sind die flächenbereinigten Umsätze im übrigen Europa im ersten Quartal um 6,2% gestiegen.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG im ersten Quartal 2011/2012. Für die Darstellung der Segmente „Baumärkte“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung im Anhang (Seite 12).

Im Berichtszeitraum März bis Mai 2011 sind die Erträge überproportional zum Umsatzanstieg gewachsen. Dies ist im Wesentlichen auf die kräftigen flächenbereinigten Umsatzzuwächse in Verbindung mit einer stabilen Handelsspanne und günstigere Kostenrelationen beim Betrieb der Märkte zurückzuführen.

Konzernweit hielt der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz mit einem Wert von 37,7% das Vorjahresniveau. Die Filialkosten erhöhten sich unterproportional zum Umsatzanstieg um 4,1% auf 227,9 Mio. € (Vj. 218,9 Mio. €). Die Filialkostenquote sank von 28,1% auf 26,4%. Expansionsbedingt erhöhten sich die Voreröffnungskosten von 0,5 Mio. € im Vorjahresquartal auf 2,8 Mio. € im Berichtszeitraum; in Relation zum Nettoumsatz stiegen sie von 0,1% auf 0,3%. Die Verwaltungskostenquote blieb konstant bei 3,7%. Wie im Vorjahresquartal gab es keine wesentlichen nicht operativen Ergebniseffekte.

Das Ergebnis unbeeinflusst von Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) verbesserte sich um 29,0% auf 80,5 Mio. € (Vj. 62,4 Mio. €). Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 35,5% auf 67,2 Mio. € (Vj. 49,6 Mio. €). Das Finanzergebnis verschlechterte sich aufgrund von Währungsverlusten von minus 2,7 Mio. € auf minus 6,8 Mio. €. Das Konzernergebnis vor Steuern legte um 28,9% auf 60,4 Mio. € (Vj. 46,9 Mio. €) zu. Nach Abzug von Steuern verbleibt ein Periodenüberschuss in Höhe von 44,0 Mio. € (Vj. 33,7 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird im ersten Quartal mit 2,77 € (Vj. 2,12 €) ausgewiesen.

Finanz- und Vermögenslage

Expansionsbedingt erhöhten sich die Investitionen im ersten Quartal von 11,7 Mio. € auf 34,2 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres gab es in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres keine Neueröffnungen. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 59% der Mittel, der Rest in die Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 125,1 Mio. € (Vj. 102,4 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 9.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2011 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2011 um 9,7% auf 1.746,4 Mio. €. Die flüssigen Mittel werden mit 510,1 Mio. € (28. Februar 2011: 422,6 Mio. €) ausgewiesen. Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 6,5% auf 777,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt mit 44,5% (28. Februar 2011: 45,9%) unverändert auf einem erfreulich hohen Niveau. Zum 31. Mai 2011 übersteigen die flüssigen Mittel die Finanzschulden um 75,0 Mio. €. (28. Februar 2011: Nettofinanzschulden in Höhe von 17,8 Mio. €).

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2011 stehen europaweit 13.518 (28. Februar 2011: 13.162) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

Ausblick

Über die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen sowie strategischen Chancen für die Geschäftstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2010/2011 auf den Seiten 68 bis 74 ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben diese grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen im Wesentlichen weiterhin Bestand.

Expansion

Am 8. Juni 2011 wurde in Ostrava-Vítkovice der zweite HORNBACH Bau- und Gartenmarkt im Einzugsgebiet der drittgrößten Stadt der Tschechischen Republik eröffnet. Damit betreibt HORNBACH aktuell insgesamt acht Filialen in Tschechien. Der alleinstehende Gartenmarkt in Neunkirchen (Saarland) wurde planmäßig im Juni geschlossen. Voraussichtlich im dritten Quartal wird am Standort Sinsheim (Baden-Württemberg) der bestehende Markt durch einen größeren Neubau ersetzt werden. Unter Berücksichtigung der dargestellten Standortentwicklung wird die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zum Geschäftsjahresende (29. Februar 2012) voraussichtlich unverändert bei 134 liegen.

Prognose

In der Bilanzpressekonferenz Ende Mai 2011 hatte das Management mit dem Hinweis auf einen „sehr erfreulichen Start“ in das laufende Geschäftsjahr 2011/2012 eine erste Indikation für die Umsatzentwicklung im ersten Quartal gegeben. Die daraus ableitbare Erwartung für die Ertragsentwicklung spiegelt sich in den Kennzahlen dieses Zwischenberichts wider. Bezogen auf den Ausblick für das Gesamtjahr 2011/2012 (siehe S. 74 bis 77 im Geschäftsbericht 2010/2011) sehen wir vor dem Hintergrund des Geschäftsverlaufs des ersten Quartals Chancen, dass sich Umsatz und Ertrag im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres positiver entwickeln könnten als ursprünglich erwartet. Dem stehen jedoch aktuell wieder gestiegene Unsicherheiten bezüglich der von der europäischen Staatsschuldenkrise ausgehenden Konjunkturrisiken gegenüber. Insbesondere scheint die Erholung des Privatkonsums in Osteuropa langsamer als geplant voranzuschreiten. Im Ergebnis wird die Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr vorerst nicht verändert. Demnach rechnen wir weiterhin mit einem Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich. Hinsichtlich der Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr 2011/2012 gehen wir davon aus, dass das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG über dem Niveau des Geschäftsjahres 2010/2011 (119,1 Mio. €) liegen wird.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	863,7	779,9	10,7
Kosten der umgesetzten Handelsware	537,9	486,1	10,7
Rohertrag	325,8	293,8	10,9
Filialkosten	227,9	218,9	4,1
Voreröffnungskosten	2,8	0,5	
Verwaltungskosten	32,2	28,8	11,8
Sonstiges Ergebnis	4,3	4,1	4,7
Betriebsergebnis (EBIT)	67,2	49,6	35,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,3	0,6	111,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,3	5,8	7,7
Übriges Finanzergebnis	-1,8	2,5	
Finanzergebnis	-6,8	-2,7	148,4
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60,4	46,9	28,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16,4	13,2	24,7
Periodenüberschuss	44,0	33,7	30,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	2,77	2,12	30,7

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011
Periodenüberschuss	44,0	33,7
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-1,2	-0,3
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,6	0,7
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	3,5	2,5
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,1	-0,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	3,1	2,8
Gesamtergebnis	47,1	36,5

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	31. Mai 2011		28. Februar 2011	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	19,9	1,1	20,5	1,3
Sachanlagen	616,7	35,3	593,1	37,3
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	6,2	0,4	6,0	0,4
Finanzanlagen	1,2	0,0	1,2	0,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3,0	0,2	3,0	0,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,1	0,5	9,0	0,6
Latente Steueransprüche	7,4	0,4	7,9	0,5
	663,4	38,0	640,6	40,2
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	497,6	28,5	459,5	28,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	67,5	3,9	60,7	3,8
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,5	0,2	3,2	0,2
Flüssige Mittel	510,1	29,2	422,6	26,5
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	4,3	0,2	5,1	0,3
	1.083,0	62,0	951,1	59,8
	1.746,4	100,0	1.591,7	100,0

Passiva	31. Mai 2011		28. Februar 2011	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	47,7	2,7	47,7	3,0
Kapitalrücklage	143,6	8,2	143,6	9,0
Gewinnrücklagen	585,6	33,5	538,5	33,8
	777,0	44,5	729,9	45,9
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	336,9	19,3	339,1	21,3
Rückstellungen für Pensionen	0,5	0,0	0,5	0,0
Latente Steuern	36,8	2,1	37,1	2,3
Sonstige langfristige Schulden	24,3	1,4	24,2	1,5
	398,5	22,8	400,9	25,2
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	98,2	5,6	101,3	6,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	353,1	20,2	263,3	16,5
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36,8	2,1	29,1	1,8
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	82,8	4,7	67,2	4,2
	570,9	32,7	460,9	29,0
	1.746,4	100,0	1.591,7	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2010/2011 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2010	47,7	143,6	-3,5	12,4	454,5	654,7
Periodenüberschuss					33,7	33,7
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,3			0,3
Währungsumrechnung				2,5		2,5
Gesamtergebnis			0,3	2,5	33,7	36,5
Stand 31. Mai 2010	47,7	143,6	-3,2	14,9	488,2	691,2

1. Quartal 2011/2012 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2011	47,7	143,6	1,5	25,1	512,0	729,9
Periodenüberschuss					44,0	44,0
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-0,4			-0,4
Währungsumrechnung				3,5		3,5
Gesamtergebnis			-0,4	3,5	44,0	47,1
Stand 31. Mai 2011	47,7	143,6	1,0	28,7	555,9	777,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011
Periodenüberschuss	44,0	33,7
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13,6	12,8
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-0,4	0,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-44,2	-49,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	110,9	104,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1,3	0,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	125,1	102,4
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	1,1	34,6
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-33,0	-9,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,1	-2,4
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-33,1	22,9
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3,1	-4,3
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-2,3	-1,3
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5,5	-5,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	86,5	119,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1,0	0,1
Finanzmittelbestand 1. März	422,6	295,6
Finanzmittelbestand 31. Mai	510,1	415,4

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Finanzmittelbestand beinhaltet Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 9,2 Mio. € (Vj. 5,2 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 9,5 Mio. € (Vj. 10,2 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 1,3 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. Mai 2011

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG und ihrer Tochtergesellschaften für das 1. Quartal zum 31. Mai 2011 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 28. Februar 2011. Außerdem hat der HORNBACH Konzern alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten International Financial Reporting Standards und Interpretationen des Financial Reporting Interpretation Committees – soweit diese für den HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern von Bedeutung sind – angewandt. Diese erstmals anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Zusätzlich findet IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ im Konzern Anwendung. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das 1. Quartal erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2010/2011 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

(2) Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2011/2012 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Quartals wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten zum 31. Mai 2011 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011	Veränderung in %
Sonstige Erträge	5,1	4,8	5,1
Sonstiger Aufwand	0,8	0,7	7,5
Sonstiges Ergebnis	4,3	4,1	4,7

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des ersten Quartals 2011/2012 beinhalten operative Erträge in Höhe von 4,8 Mio. € (Vj. 4,6 Mio. €) und nicht operative Erträge in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €). Die operativen Erträge beinhalten überwiegend Werbekostenzuschüsse, Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte und Erträge aus Umlagen an den HORNBACH HOLDING AG Konzern. Die nicht operativen Erträge des ersten Quartals 2011/2012 betreffen die Zuschreibung eines Grundstücks im Segment Immobilien in Höhe von 0,3 Mio. €. Die nicht operativen Erträge des ersten Quartals des Vorjahres resultieren aus dem Verkauf einer Baumarktimmobilie. Diese wurde mit dem dazugehörigen Grundstück im Rahmen eines Operating-Lease langfristig zurückgemietet. Nach Ablauf der unkündbaren Grundmietzeit besteht eine Mietverlängerungsoption.

Die sonstigen Aufwendungen des ersten Quartals 2011/2012 setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verluste aus Schadensfällen sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen. Die nicht operativen Aufwendungen des ersten Quartals 2011/2012 betreffen in Höhe von 0,1 Mio. € eine außerplanmäßige Abschreibung auf den erwarteten Nettoveräußerungserlös einer zur Veräußerung vorgesehenen Immobilie im Segment Immobilien sowie in Höhe von 0,1 Mio. € nicht weiterentwickelte Investitionsprojekte. Die nicht operativen Aufwendungen des ersten Quartals des Vorjahres resultieren aus dem Verkauf eines im Rahmen der oben genannten Sale & Leaseback-Transaktion veräußerten Grundstücks. Die Baumarktimmobilie und das Grundstück wurden bis dahin als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft.

(5) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	15.903.500	15.903.500
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	44,0	33,7
Ergebnis je Aktie in €	2,77	2,12

(6) Sonstige Angaben

Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2011 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns 131,2 Mio. € (Vj. 118,2 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 13,6 Mio. € (Vj. 12,8 Mio. €) vorgenommen.

(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2011 betragen diese 1.146,3 Mio. € (28. Februar 2011: 1.179,4 Mio. €).

(8) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH-Baumarkt-AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH HOLDING AG deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Quartal 2011/2012 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(9) Segmentberichterstattung

1. Quartal 2011/2012 in Mio. € 1. Quartal 2010/2011 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
Segmenterlöse	863,5	32,4	-32,1	863,7
	779,7	30,8	-30,6	779,9
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	863,4	0,0	0,0	863,4
	779,6	0,0	0,0	779,6
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,2	0,0	0,2
	0,0	0,2	0,0	0,2
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	32,1	-32,1	0,0
	0,0	30,6	-30,6	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	62,8	10,2	-5,8	67,2
	46,6	8,0	-5,0	49,6
Abschreibungen/Zuschreibungen	8,4	2,7	2,2	13,3
	8,0	2,8	2,0	12,8
EBITDA	71,2	12,9	-3,6	80,5
	54,6	10,8	-3,0	62,4
Segmentvermögen	777,7	492,8	456,0	1.726,4
	783,6	455,1	313,2	1.551,8
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	66,0	0,0	422,6	488,6
	111,4	0,0	279,9	391,2

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	73,0	54,6
Zentralbereiche	-5,8	-5,0
Finanzergebnis	-6,8	-2,7
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60,4	46,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bornheim, den 30. Juni 2011

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft

FINANZTERMINKALENDER 2011

30. Juni 2011	Zwischenbericht 1. Quartal 2011/2012 zum 31. Mai 2011
7. Juli 2011	Hauptversammlung HORNBACH-Baumarkt-AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
29. September 2011	Halbjahresfinanzbericht 2011/2012 zum 31. August 2011
22. Dezember 2011	Zwischenbericht Dreivierteljahr 2011/2012 zum 30. November 2011

Investor Relations
Axel Müller
Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44
Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99
invest@hornbach.com
Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.